

10. April 2017 - 00:04 Uhr · Kultur

Die Kunstausstellung "documenta 14" in Kassel eröffnete in Athen



"Das Desaster des Krieges": Eine Installation des spanischen Künstlers Daniel Garcia Anduja im Nationalmuseum für Zeitgenössische Kunst in Athen. Bild: APA

Erstmals in ihrer Geschichte wird die weltweit größte Ausstellung für zeitgenössische Kunst in zwei Städten präsentiert.

Mit einem kleinen Festakt und einem Rundgang des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier hat am Samstag in Athen die internationale Kunstausstellung documenta 14 begonnen. Die Ausstellung für zeitgenössische Kunst findet nämlich erstmals seit ihrem Bestehen gleichberechtigt in zwei Städten statt.

In Athen läuft sie von 8. April bis 16. Juli, in der traditionellen documenta-Stadt Kassel wird sie am 10. Juni eröffnet und bis 17. September dauern. In Athen bildeten sich am Eröffnungstag an manchen Ausstellungsorten Besucherschlängen. An mehr als 40 Standorten in der Stadt werden gut 150 Künstler in den nächsten drei Monaten ihre Werke, Performances und Installationen präsentieren.

Sowohl Steinmeier als auch sein griechischer Amtskollege Prokopis Pavlopoulos hoben im Athener Museum für Zeitgenössische Kunst die Bedeutung von Kunst und Kultur für die europäische Gesellschaft und Politik hervor. Steinmeier hat seine Rede auch zu einem Aufruf zur Einheit Europas genutzt: "Die Europäische Union ist das beste Europa, das wir je hatten." Mit Blick auf die Debatten über die griechische Schuldenkrise bekannte sich Steinmeier zu einem solidarischen Ansatz: "Ohne Griechenland kann und will ich mir unsere Gemeinschaft nicht vorstellen. Unsere Zukunft soll eine gemeinsame sein", hob er hervor.

Der künstlerische Leiter der weltweit größten Ausstellung für zeitgenössische Kunst, Adam Szymczyk, betonte ebenfalls die politische Ausrichtung der documenta und zeigte sich vor allem froh darüber, dass es nun endlich losgeht. "Eigentlich ist die Ausstellung schon längst eröffnet", sagte er mit Blick auf die dreijährige Vorbereitungszeit. "Diese Eröffnung ist eher symbolisch."

Weißer Rauch in Kassel

Anlässlich der Eröffnung in Athen ist am Samstag über Kassel weißer Rauch aufgestiegen. Mit der Arbeit "Expiration Movement" des Künstlers Daniel Knorr soll an allen 163 Tagen der Ausstellung ein "optimistischer und warmer Gruß" in die griechische Hauptstadt gesendet werden. Den Rauch erzeugen zehn Generatoren in der Kasseler Innenstadt.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Die-Kunstausstellung-documenta-14-in-Kassel-eroeffnete-in-Athen;art16,2534787>

